

Unbändige Lust zu tanzen

Die Lebenshilfe feiert mit der Narrhalla Bühl eine närrische Party

Von Martina Fuß



Die Bühler Hexen unterhalten die Lebenshilfe-Mitarbeiter mit einem feurigen Hexentanz bei der diesjährigen Riesen-Fastnachtsparty. Foto: Martina Fuß

Sinzheim. Die Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern hat am Freitag für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätten in Sinzheim und Achern eine große Fastnachtsparty organisiert. Schon beim ersten Takt Musik strömten in der Sinzheimer

Fremersberghalle die närrisch kostümierten Gäste mit großer Begeisterung auf die Tanzfläche.

Der Platz reichte kaum für die begeisterten Tänzerinnen und Tänzer. Ob selbstvergessen alleine vor sich hin getanzt oder im Paartanz geschwoft wird, das spielte keine Rolle. „Hier darf jeder sein und feiern, wie er will und kann“, sagt Susanne Hasel von der Lebenshilfe in Bühl. Routiniert wählte DJ mr.bocxx die passende Stimmungsmusik aus.

Von „Sweet Caroline“ über „Cordula Grün“ bis hin zum „Roten Pferd“ sangen die Gäste textsicher mit. Hier und da entstand auch mal eine spontane Polonaise durch den fastnächtlich geschmückten Saal. 250 Gäste waren zur Faschingsparty gekommen, darunter auch die Seniorinnen und Senioren aus der Wohnstätte in Bühl. Mittendurch tanzte das bestens gelaunte Völkchen mit viel Spaß, sehr zur Freude von Kirstin Keller, der Geschäftsführerin der Lebenshilfe. Für sie ist es die erste Fastnachtssaison, die sie mit ihren Lebenshilfe-Schützlingen erlebt.

„Gestern war schon eine Riesen-Halli-Galli in der Schule. Ich bin wirklich beeindruckt, mit welcher Freude unsere Leute feiern“, sagte sie und tanzte weiter. „Völlig losgelöst von der Erde“ flog gerade über die proppenvolle Tanzfläche.

Das Zepter konnte Kirstin Keller an diesem Tag beruhigt in professionelle Hände geben. Als Sitzungsleiter fungierte niemand Geringeres als die ehrwürdige Bühler Narrhalla. Die Narrenräte Johannes van Daalen, zugleich Geschäftsführer der Inklusionsbetriebe der Lebenshilfe, Stefan Kumm und Georg

Friedmann moderierten souverän das Bühnengeschehen. Sie legten immer wieder eine Musikrunde ein, damit das Publikum der unbändigen Tanzlust frönen konnte.

Das Bühnenprogramm hatte die Zumba-Gruppe von den Acherner Werkstätten eröffnet. Angesichts des Jubels im Publikum gewährte Stefan Kumm mehrere Zugaben. Von den Schwarzacher Dreiviertelnarren unterhielt eine Tanzgruppe mit einem Safari-Showtanz. Mitgebracht hatten die Tänzerinnen auch die Schwarzacher Straßenkracher, die mächtig schräg-fetzig Töne blies und die Stimmung noch mehr einheizten. Die Bühler Hexen präsentierten ihren feurigen Hexentanz.

„Für unsere Leute ist das die wichtigste Feier im Jahr“, sagte Marion Meier von der Werkstätte in Sinzheim, die zusammen mit Mitarbeitern das Fest vorbereitet hatte. Nach drei Stunden Fastnacht ist Schluss und Busse bringen die Närrinnen und Narren wieder nach Hause. „Das ist kurz, aber intensiv“, freute sich Marion Meier über die gelungene Veranstaltung, ehe ganz am Ende Kirstin Keller noch einmal zum Mikrophon griff und eine letzte gemeinsame Rakete steigen ließ.